P89-004-2 Projekt 89: Neue Wege in der Drogenpolitik – für mehr Jugendschutz und Prävention

Antragsteller*in: LAG Drogenpolitik
Beschlussdatum: 03.04.2016

Änderungsantrag zu P89

Von Zeile 3 bis 5:
Schadensminderung und Entkriminalisierung. Das bedeutet mehr Jugendschutz und Prävention – ~~egal ob~~und zwar bei derzeit illegalen ~~oder legalen~~ Drogen genauso wie im Hinblick auf Alkohol und Nikotin – und mehr Safer-Use-Maßnahmen. . Drogenkonsum ist nicht gesund. Aber durch die Förderung von Safer-Use-Maßnahmen wie zum Beispiel

Von Zeile 14 bis 17:
Konzept zur Gesundheitsförderung ausbauen – mit Schulungen von Veranstaltern und Personal wie auch Vor-Ort-Prävention durch die Drogen- und ~~Aidshilfe~~Schwulenberatung. Wir wollen Drugchecking, also die chemischen Analyse ~~dieser Substanzen~~von Betäubungsmitteln, ermöglichen und durch Beratungsangebote flankieren. Mit Drugchecking werden auch Konsument*innen erreicht, an denen die Angebote der

Begründung

Es handelt sich nur um sprachliche Präzisierungen und Kürzungen. Die Prävention nimmt die Schwulenberatung und nicht die Aidshilfe vor.